



UNIVERSITY OF CAMBRIDGE INTERNATIONAL EXAMINATIONS
General Certificate of Education Advanced Subsidiary Level

GERMAN LANGUAGE

8683/23

Paper 2 Reading and Writing

October/November 2012

1 hour 45 minutes

Additional Materials: Answer Booklet/Paper



READ THESE INSTRUCTIONS FIRST

If you have been given an Answer Booklet, follow the instructions on the front cover of the Booklet.

Write your Centre number, candidate number and name on all the work you hand in.

Write in dark blue or black pen.

Do not use staples, paper clips, highlighters, glue or correction fluid.

Answer **all** questions.

Write your answers in **German**. You should keep to any word limits given in the questions.

Dictionaries are **not** permitted.

At the end of the examination, fasten all your work securely together.

The number of marks is given in brackets [] at the end of each question or part question.

LESEN SIE ZUERST DIESE ANWEISUNGEN

Wenn Sie einen Arbeitsbogen erhalten, folgen Sie den Anweisungen auf dessen Titelseite.

Schreiben Sie Ihre Centernummer, Kandidatennummer und Ihren Namen auf jedes Blatt, das Sie abgeben.

Schreiben Sie mit dunkelblauem oder schwarzem Füller/Kugelschreiber.

Benutzen Sie keine Heftklammern, Büroklammern, Korrekturflüssigkeit, keinen Textmarker oder Klebstoff.

Beantworten Sie **alle** Fragen.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf **Deutsch**. Sie müssen sich an die Wortzahlen halten, die in den Fragen angegeben sind.

Es ist **nicht** erlaubt, Wörterbücher zu benutzen.

Falls Sie mehrere Blätter beschreiben, heften Sie die Blätter am Ende der Prüfung ordentlich zusammen.

Die erreichbare Punktzahl finden Sie in Klammern [] am Ende jeder Frage oder Teilfrage.

This document consists of **7** printed pages and **1** blank page.



Erster Teil

Lesen Sie zuerst den unten stehenden Text.

Fliegen soll noch attraktiver werden

Nirgendwo ist der Luftverkehr so im Umbruch wie bei Kurzstreckenflügen. Viele Unternehmen wollen seit der Finanzkrise Geld sparen und bestehen darauf, dass auch Manager bei einer Flugdauer von weniger als zwei Stunden in die Touristenklasse müssen. Das bedeutet zwei Stunden vertaner Arbeitszeit für die Fluggäste, nachdem sie schon lange in der Abflughalle gewartet haben. „Wenn wir über das Fliegen in zehn Jahren reden, sind vor allem zwei Dinge für Vielflieger und Geschäftsreisende wichtig“, meint ein Sprecher der Lufthansa, Europas führender Fluggesellschaft, „und diese sind Schnelligkeit und Flexibilität.“

5

„Um unsere Geschäftskunden weiter anzulocken, müssen wir ihnen die ganze Abflugprozedur erleichtern und möglichst viele Schritte bis in den Flieger automatisieren. Daher gibt es kein langwieriges Schlange-stehen mehr, sondern man geht schnell zum Abfluggate durch. Falls der Fluggast hier nicht rechtzeitig erscheint, etwa wegen Verkehrsproblemen bei der Anreise, kann man ihn leicht per GPS orten und eine sofortige Umbuchung notfalls durchführen.“ Wie? Nun, dank dem Smartphone lässt sich alles problemlos machen.

10

15

Freilich dürfen die erforderlichen Sicherheitsprüfungen nicht ignoriert werden, aber per Augeniris-Scan kommt der künftige Fluggast samt Handgepäck schneller durch die Passkontrolle, und dank einem automatischen Sicherheits-Scan wird er auch hier nicht mehr aufgehalten werden. Natürlich wurde das Einchecken schon vorher elektronisch erledigt. Bordkarte? Unnötig! Der Barcode fürs Einsteigen steht schon im Handy und wird sofort abgelesen.

20

Verbesserungsmöglichkeiten in der Kabine bleiben hingegen begrenzt, denn das Problem des Platzmangels kann man nicht lösen, und für Mahlzeiten und Einkäufe sind Kurzflüge einfach zu kurz. „Immerhin arbeiten wir intensiv an einem generellen Internetzugang auf der Kurzstrecke“, bestätigt der Lufthansa-Sprecher. Die Flugzeugkabine als fliegendes Arbeitszimmer also, mit entsprechendem Komfort? Das Letztere wohl nicht, denn breitere Sitzplätze sind aus Kostengründen nicht geplant. Ein freier Mittelsitz vielleicht doch, oder umbaubare Sitze? „Wichtig ist, dass unsere Geschäftskunden auch auf der Kurzstrecke arbeiten können, ohne dass der Nachbar in die Papiere schaut.“

25

Was das Unterhaltungsprogramm betrifft, soll dies viel umfangreicher sein, und jeder kann es individuell gestalten. So wird es eine verlockende Alternative zum Arbeiten. Allerdings könnte sich dies nach dem Status des Reisenden richten, d.h. nach dem Preis, den er für sein Ticket bezahlt hat. Das würde nämlich bedeuten, dass der Sparpreis-Bucher vielleicht nur die Werbung und ein minimales Fernsehpaket erhält.

30

1 Suchen Sie im Text Wörter, die den folgenden Definitionen entsprechen. Alle Wörter sind zwischen Zeilen 1 – 6 zu finden.

- (a) Firmen [1]
 - (b) Führungskräfte [1]
 - (c) verlorener [1]
 - (d) bereits [1]
 - (e) hauptsächlich [1]
- [5]**

2 Schreiben Sie für jeden Satz(teil) unten einen neuen Satz(teil), der mit den Worten in Klammern anfängt.

Beispiel:

Bei einer Flugdauer von weniger als zwei Stunden, müssen Manager in die Touristenklasse.

(Manager müssen in die Touristenklasse, wenn der Flug)

Antwort:

Manager müssen in die Touristenklasse, wenn der Flug weniger als zwei Stunden dauert.

- (a) Zwei Dinge sind für Geschäftsreisende wichtig. (Es gibt zwei Dinge, die)
[1]
 - (b) Wir müssen die ganze Abflugprozedur erleichtern. (Die ganze Abflugprozedur muss)
[1]
 - (c) Man geht schnell zum Abfluggate durch. (Ohne zu warten kann man)
[1]
 - (d) Mann kann den Fluggast leicht per GPS orten. (Es ist leicht,)
[1]
 - (e) Dank dem Smartphone lässt sich alles problemlos machen. (Alles kann problemlos gemacht werden, wenn man)
[1]
- [5]**

- 3 Beantworten Sie diese Fragen auf Deutsch, **ohne längere Satzteile direkt vom Text abzuschreiben**.

Die Anzahl der Punkte steht nach jeder Frage in Klammern. Außerdem werden fünf Punkte für die Qualität der Sprache vergeben.

- (a) Von welchen Fortschritten bei den Sicherheitskontrollen könnte der künftige Fluggast profitieren? (Absatz 3) [2]
- (b) Warum wird man keine Bordkarte mehr brauchen? (Absatz 3) [2]
- (c) Welche Nachteile werden voraussichtlich in der Kabine weiter existieren? (Absatz 4) [3]
- (d) Was brauchen Geschäftsleute, um im Flugzeug gut arbeiten zu können? (Absatz 4) [3]
- (e) Welche Vorteile soll das geplante Unterhaltungsprogramm bieten? (Absatz 5) [3]
- (f) Wie wirkt sich der Ticketpreis auf das Unterhaltungsangebot aus? (Absatz 5) [2]

[Total: 15 + 5 = 20]

Please turn over for ZWEITER TEIL

Zweiter Teil

Lesen Sie jetzt diesen zweiten Text.

Schon wieder Chaos im Flugverkehr!

Kurz vor Weihnachten vorletztes Jahr mussten sich Tausende Fluggäste in den völlig überfüllten Terminals von Deutschlands größtem Flughafen stauen. Seit Tagen schneite es europaweit. Nicht nur in Frankfurt sondern auch in Düsseldorf, Paris, London und anderswo konnten Start- und Landebahnen nicht vom Schnee befreit werden. Für viele Passagiere bedeutete das bis zu drei Nächte in Folge auf aufgestellten Feldbetten und ruinierte Urlaubspläne. Einige Tage später waren die New Yorker Flughäfen dran. Fliegen ist natürlich schnell, praktisch und effizient, solange das Wetter richtig mitspielt!

5

Doch auch von Bahnreisen wurde zu dieser Zeit abgeraten. Wegen der schwierigen Straßenverhältnisse und der vielen Flugausfälle sei mit sehr vollen Zügen und Verspätungen zu rechnen, teilte die Deutsche Bahn mit. Ist etwa der Klimawandel für diese ungewohnten Wetterzustände verantwortlich? Einen Grund muss es ja geben. Oder wird heutzutage von den verschiedenen öffentlichen Verkehrsmitteln einfach zu viel verlangt?

10

Hartes Winterwetter und Hauptverkehrssaison sind wohl eine Kombination, auf die man sich besser vorbereiten sollte. Was ist aber, wenn ein Vulkan plötzlich ausbricht und seine Asche das Fliegen unmöglich macht, so wie es schon einmal der Fall war? Tagelang dauerte damals das Flugverbot, das sich auf alle Kontinente auswirkte. Wochenlang konnten Millionen Reisende nicht nach Hause und mussten auf eine Wetteränderung warten. Aber für die, die entlang den Flugrouten wohnen, waren das ruhige Tage, ohne ständigen und ärgerlichen Fluglärm.

15

20

Keine Überraschung also, dass die Flugrouten des neuen Berliner Flughafens für Proteste sorgen. Zu groß sei bei An- und Abflügen die erwartete Lärmbelastung, sagen die Kommunen, die überflogen werden. Kinder würden vom Lernen abgelenkt sowie Schlafende vorzeitig aufgeweckt. Ärzte sagen Depressionen und Probleme mit dem Blutdruck voraus, und Einwohner organisieren Demonstrationen. Die betroffenen Bürger wollen es sich einfach nicht gefallen lassen.

25

Zwar haben die Billigflieger allerlei neue Reiseziele leicht erreichbar gemacht. Dies heißt aber, dass viel mehr Leute unterwegs sind, deren Erwartungen selbstverständlich auch immer größer werden. Bei Schwierigkeiten zeigen sie kaum Verständnis oder Geduld, dafür aber viel Zorn und Enttäuschung. Es ist deshalb schwer zu sagen, ob diese Entwicklungen für alle positiv sein werden.

30

- 4 Beantworten Sie diese Fragen auf Deutsch, **ohne längere Satzteile direkt vom Text abzuschreiben**.

Die Anzahl der Punkte steht nach jeder Frage in Klammern. Außerdem werden fünf Punkte für die Qualität der Sprache vergeben.

- (a) Welche Konsequenzen hatte der vorweihnachtliche Schnee? (Absatz 1) [3]
- (b) Mit welchen Hindernissen mussten Bahnreisende zu dieser Zeit rechnen? (Absatz 2) [2]
- (c) Wie versucht man im Text das allgemeine Verkehrschaos zu erklären? (Absatz 2) [2]
- (d) Warum musste es ein tagelanges Flugverbot geben? (Absatz 3) [2]
- (e) Was für Ängste gibt es wegen der neuen Berliner Flugrouten? (Absatz 4) [4]
- (f) Welche Faktoren haben zur Beliebtheit des Fliegens beigetragen? (Absatz 5) [2]

[Total: 15 + 5 = 20]

- 5 (a) „Fliegen ist und bleibt die Zukunft“. Fassen Sie die Ideen und Überlegungen aus diesen beiden Artikeln zusammen. [10]
- (b) Wie stehen Sie persönlich zu diesem Thema? [5]

Schreiben Sie **insgesamt bis zu 140 Worte** auf Deutsch.

[Inhalt: 15, Sprache: 5]
[Total: 15 + 5 = 20]

BLANK PAGE

Copyright Acknowledgements:

Text 1 © Jens Koenen; *Zukunft des Luftverkehrs, Das fliegende Arbeitszimmer*; www.handelsblatt.com; 6 August 2010.

Text 2 © *Winterchaos im Luftverkehr, Airlines streichen Hunderte Flüge*; www.zeit.de/reisen; 20 December 2010.

Text 2 © *Wintereinbruch, Schnee und Eis bremsen Europa aus*; www.zeit.de/reisen; 19 December 2010.

Text 2 © Tobias Reichelt; *Streit um Flugrouten; Kleinmachnow mobilisiert gegen Fluglärm*; www.tagesspiegel.de; 13 January 2011.

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

University of Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.